



Jörg Abigt

Governor 2004/05

Distrikt 1930

9. Governorbrief März 2005

Liebe rotarische Freundinnen,
liebe rotarische Freunde,

die im gesamten Distrikt am 22.02. erschienene Zeitungsbeilage war, obwohl entgegen unserer ursprünglichen Absicht örtlich unterschiedlich gestaltet, ein großer Erfolg.

Ich möchte hier ganz herzlich unseren Freundinnen und Freunden danken, die sich dafür eingesetzt haben.

Einen besonderen Dank sage ich aber denen, die das Erscheinen erst durch ihre Inserate möglich machten.

In einer großen Anzahl von Clubs war das Meeting der Woche um den 23.02. dem Jubiläum von Rotary International gewidmet, wenn auch erstaunlicherweise in einigen wenigen Clubs dieser Jahrestag, schaut man in die Wochenberichte, keiner Erwähnung wert zu sein schien. Die Mehrzahl aber der Rotarierinnen und Rotarier unseres Distrikts 1930 fanden sich zu Festen, Festakten und Konzerten zusammen, um den hundertsten Geburtstag unserer rotarischen Gemeinschaft zu feiern – oder werden das in den nächsten Wochen noch tun. Oft konnten dabei schon die nicht selten sehr ambitionierten Jubiläumsprojekte der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Viel Bemerkenswertes, Richtiges und auch Zukunftweisendes wurde dabei zur rotarischen Freundschaft, zur Internationalität und zur rotarischen Hilfe gesagt. Immer wieder wurde dann auch unser selbstgesetzter Anspruch „Service above self“ zitiert. Wenn der aber in der doch an der Realität vorbeigehenden Übersetzung vom „Selbstlosen Dienen“ daherkommt, kann ich dem nicht mit Überzeugung zustimmen. Schlagen wir uns da nicht selbst doch ein bisschen zu stark auf die Schultern?

„Nach Kräften helfen“ kommt dem, was wir leisten, doch wohl näher.

Und mit **der** Aussage können wir allen Nichtrotariern in die Augen schauen!

Unser Foundationmotto sagt „**Every Rotarian** every Year“ und meint damit, dass jede und jeder sich an den rotarischen Gemeinschaftsaufgaben im Club und darüber hinaus **nach seinen Möglichkeiten** beteiligen möge. Doch selbst davon haben wir noch lange nicht alle unsere Mitglieder überzeugen können. Versuchen wir aber weiter durch Beispiel und Überzeugung, auch die Zögernden und Verweigerer zum Mitmachen zu gewinnen.

Natürlich sind die verlässlichen Mitstreiter in der Mehrheit, die die rotarische Idee für sich entdeckt haben und die sich bemühen, aktiv zu sein, mitzumachen und zu helfen.

Eine Gruppe darunter ist uns allen wohlbekannt und wir schätzen sie: „unsere“ **Rotaracter**. Ihnen ist der Monat März bei Rotary gewidmet.

Es ist an der Zeit, dass wir alle sie als einen Teil von Rotary wahrnehmen - nicht als einen Appendix, sondern einen wichtigen, lebendigen Teil unserer rotarischen Familie.

So möchte ich Sie alle ermuntern, darüber nachzudenken, wie Sie selbst Kontakt zu Rotaract gewinnen und dies nicht nur dem Jugenddienst- oder Rotaractbeauftragten überlassen.

Denn Rotaracter brauchen und wünschen sich Unterstützung und Zuwendung von Rotariern.

Neben einem Rotaract Club in Gründung sind in unserem Distrikt zur Zeit acht Cubs aktiv. Die Mehrzahl von ihnen ist an Hochschulorten ansässig. Entsprechend sind die meisten Rotaracter Studenten und Schüler. Hierin liegt aber ein Problem: Durch die hohe Mobilität ihrer Mitglieder leiden die Clubs oft unter schnellen Mitgliedschaftsschwankungen.

Rotarier sind dagegen in der Regel über lange Zeit an ihrem Clubort ansässig, kennen die Verhältnisse und auch junge Leute – in ihrer Familie, im Freundeskreis ihrer Kinder oder Enkel, am Arbeitsplatz, in Schulen oder Universitäten. Dort geeignete Personen anzusprechen, auf Rotaract hinzuweisen, oder Rotaracter mit ihnen in Kontakt zu bringen, brächte den Rotaract Clubs eine merkbare und erwünschte Hilfe.

Hilfe leisten sollten wir im kommenden Herbst: nach dem Welttreffen der Rotaracter in München, der Interota, wird es Anschlussprogramme geben. So werden Rotaracter aus aller Welt im Rahmen einer Tour auch unseren Distrikt besuchen. Und die Rotaract Clubs dieser Region werden Angebote entwickeln, Transporte organisieren und Unterkünfte finden müssen. Greifen wir Rotarier dabei unseren Rotaractern unter die Arme!

Mit diesem Brief möchte ich Sie nochmals auf einen neuen Bereich auf unserer Distriktwebsite www.rotary1930.org hinweisen:

Seit Juli 2003 hatte ich das Privileg, durch die Übermittlung aller Clubberichte aus unserem Distrikt auch immer wieder besonders interessante Vorträge lesen zu können. Ich fand es schade, dass diese den meisten Rotarierinnen und Rotariern im Distrikt nicht zugänglich waren. Der Distriktberichterstatte und ich haben deshalb Vorträge ausgesucht – dabei kam natürlich auch unsere persönliche Neigung zum Tragen -, haben die Autoren um Erlaubnis für die Veröffentlichung in unserer Website gebeten und sie dann einstellen lassen. So können Sie dort zur Zeit dreizehn Vorträge über Themen aus Biologie, Ethik, Geschichte, Recht, Rotary, u.s.w. finden. Es sind sicher noch eine Reihe mitteilenswerte Vorträge im Distrikt gehalten worden, die uns allerdings wegen eines fehlenden Berichts oder nicht angehängtem Original verborgen blieben. Die wollen wir in Zukunft auch gerne berücksichtigen, auch mit Ihrer Hilfe! Allerdings brauchen wir dazu die Originalvorträge. Und die müssen in einer passenden Datei - am besten .doc oder .pdf. - vorliegen.

Die nächsten drei Monate stehen weiter unter dem Motto „**Celebrate Rotary**“ mit der Verwirklichung der Jubiläumsprojekte und des rotarischen Deutschlandprojekts „Rotary hilft Leben retten“, die beispielhaft für unsere Anstrengungen im Sinne von

„**Rotary gemeinsam verwirklichen**“ stehen.

Ich erhoffe mir dabei weiterhin ihr Engagement und Ihre Energie.

Jetzt aber wünsche ich mir erst einmal, dass ich möglichst viele von Ihnen bei der **Distriktversammlung** und beim **PETS in Höchenschwand** begrüßen kann, und sage deshalb „Auf Wiedersehen am 09.04.05“

Ihr

